

## Aus der Praxis

Frau Shqipe Krasniqi, Pädagogin MA,  
in Ausbildung zur Kinder- und Jugendtherapeutin

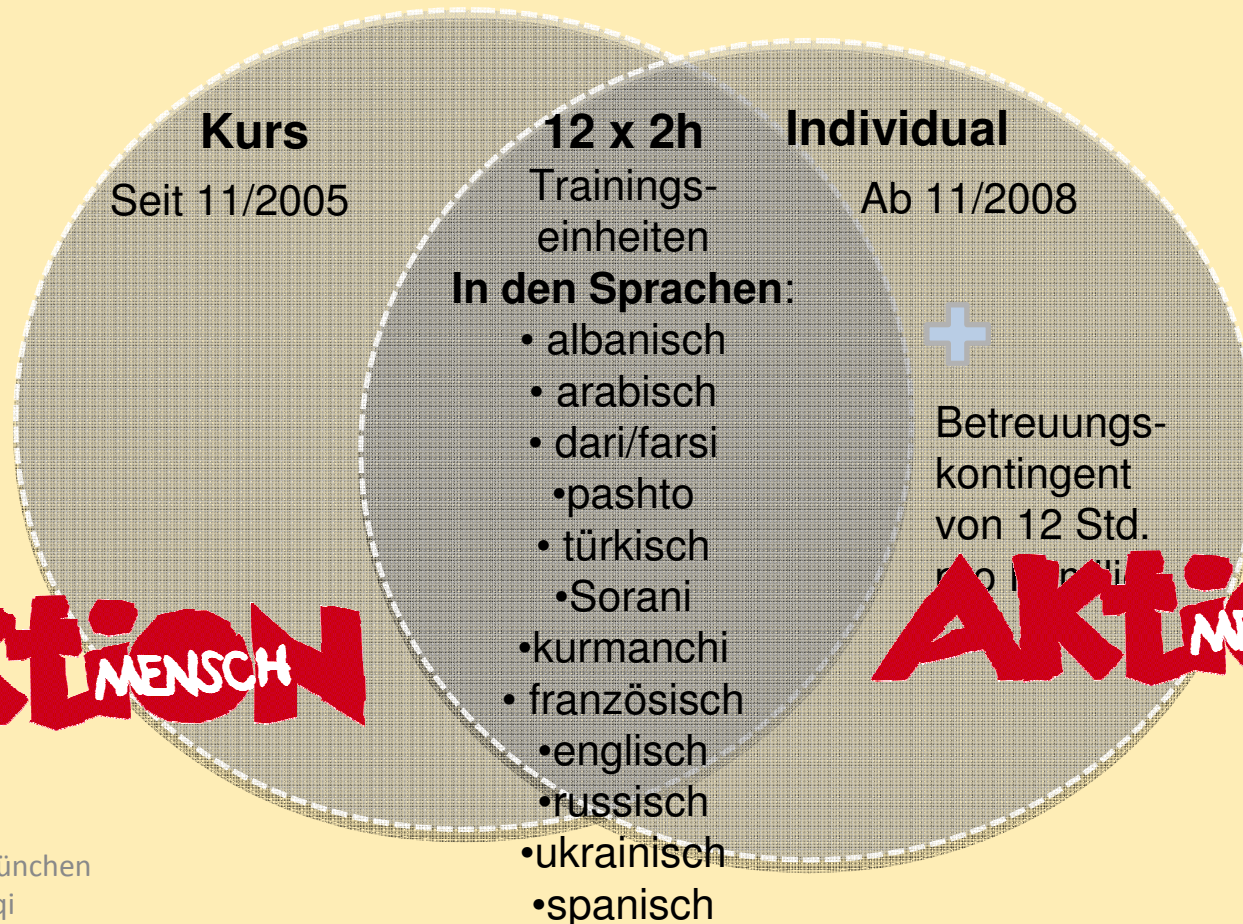


## Muttersprachliche Elterntrainings für Flüchtlinge und Migranten

# Muttersprachlichen Elterntrainings

**Ziel:** Die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Flucht- und Migrationshintergrund unter Berücksichtigung von trauma- und migrationsspezifischen Erziehungsproblemen.

**Trainings-  
formen:**



## Trainingsmodule – Welches Wissen brauchen Flüchtlingse Eltern?

### Integrations- wissen

- Werte, Normen und Regeln in Deutschland
- Bildungs- und Schulsystem in Deutschland
- Gesundheitswesen in Deutschland

### Kommunika- tionswissen

- Alltagshilfen für die Kommunikation und Interaktion mit dem Kind, insbesondere gewaltfreie Konfliktbewältigung.

### Selbst- fürsorge

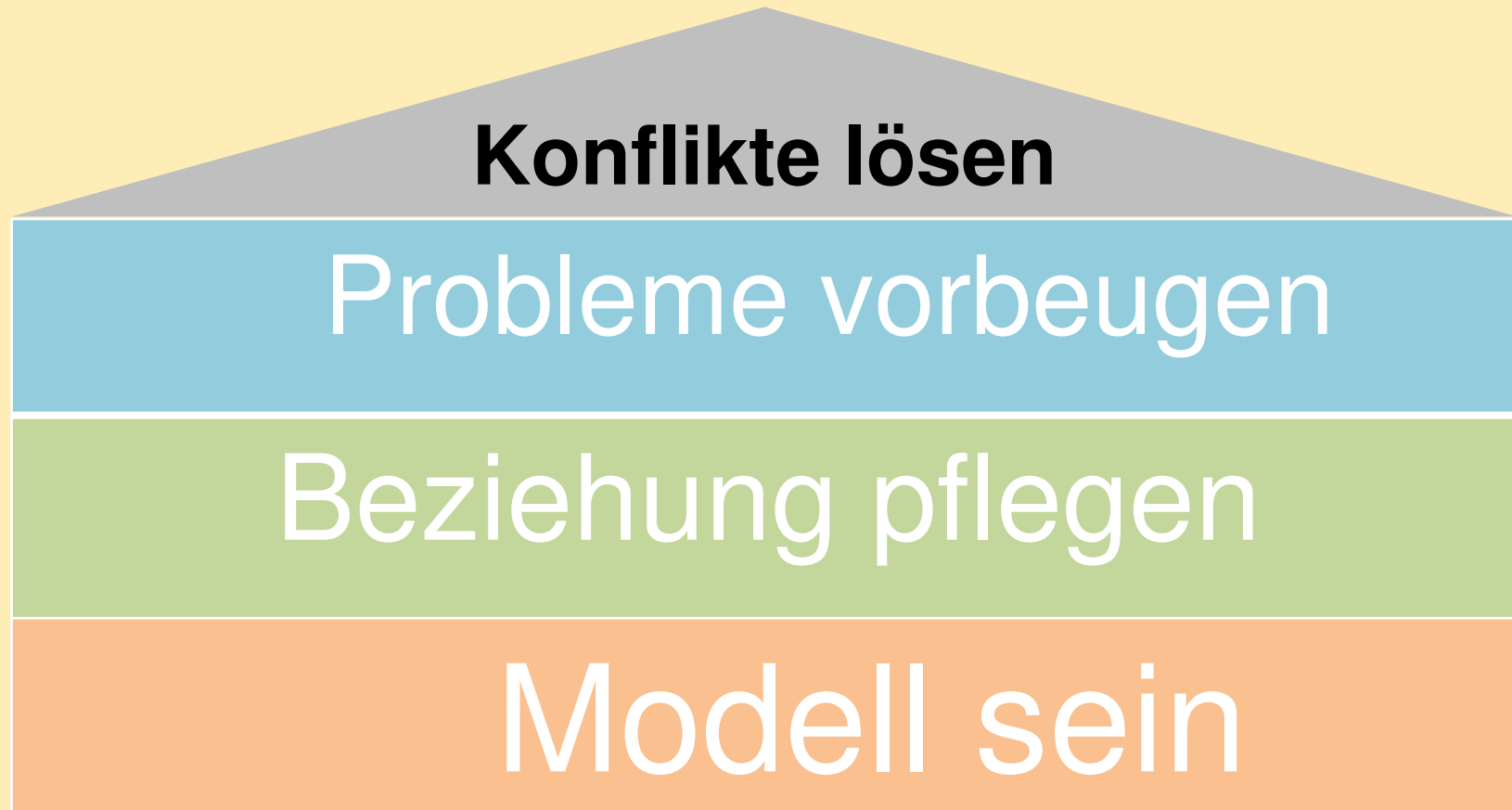
### Pädagogisches Wissen

- Freizeitgestaltung
- Umgang mit Medien
- Gesunde Ernährung

### Kenntnisse über Trauma- folgewirkungen bei Kindern

- Bettnässen
- Alpträume etc.

**Ein Haus braucht feste Balken,  
ein Familienleben braucht Struktur**



# Einführung ins Elternteraining

- Kennenlernen und Erwartungsrunde
- Festlegung Gruppenregeln
- Erklärung der Methoden
  - Theoretischen Input,
  - Leit-Motto,
  - Rollenspiele,
  - Hausaufgaben,
  - Diskussion,
  - Blitzlicht.

„Wir alle können mal den Weg  
aus den Augen verlieren,  
wichtig ist den Weg wieder zu  
finden.“

# Klärung der Erziehungsziele

## Ziel: Entwicklung eines persönlichen Wegweisers

- Welche Werte haben wir in der Erziehung unser Kinder?
- Welche Ziele verfolgen wir?
- Was ist uns als Eltern in der Erziehung unserer Kinder wichtig?
- Was möchten wir als Eltern, dass unsere Kinder von uns lernen?
- Zu was für einem Menschen möchte ich mein Kind erziehen?

# Erziehung zwischen den Kulturen

## Kulturvergleich zwischen Herkunftsland und Deutschland hinsichtlich folgender Themenkreise:

- Kollektivistische vs. Individualistische Erziehungskultur (Werte, Normen und Pflichten)
- Patriarchales vs. emanzipiertes Geschlechterrollenverständnis
- Bildung, Gesundheit und Freizeitgestaltung (Neue Aufgaben nach der Migration in Deutschland: Erziehungs- und Schulsystem, ärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Ernährung, freie Zeit gestalten)

# Was gehört zur Struktur in der Familie?

## 1. Ordnung

Die Eltern geben das System vor, z.B. alle Autos in eine Kiste ...

## 2. Tagesstruktur:

Aufstehen um... Mittag essen um.... Uhr.  
Hausaufgaben von bis ... Uhr.  
Schlafen gehen um ... Uhr.

## 3. Einfache Regeln

Regeln müssen konkret, einfach, eindeutig sein.  
Regeln werden von den Eltern bestimmt.  
Eltern sind Modell, sie müssen sich auch an die Regeln halten.



## Beziehungspflege, gemeinsam Freude erleben

- Aufmerksamkeit schenken und richtig loben
- Selbstfürsorge
- Übung: Aufmerksam zuhören und Aufmerksamkeit schenken
- Warum Lob wichtig ist und wie man richtig lobt
- Übung: Angemessen Loben

„Beziehungen sind wie eine Kasse:  
Man muss zuerst etwas  
hineingeben, dann kann man  
etwas herausnehmen.“  
(sinngemäß: Johanna Graf 2005)

## Umgang mit unangenehmen Gefühlen des Kindes

### Typische Fehler im Umgang mit Gefühlen und wie sie vermieden werden können:

- Aufmerksam zuhören
- Gefühle spiegeln
- Wiederholen und nachfragen
- gemeinsam nach Lösungen suchen

### Einfühlsames Begleiten der Gefühle

- Gefühle spiegeln und einfühlsam begleiten

„Mit den Augen des Kindes  
sehen, mit dem Herzen des  
Kindes fühlen.“

(sinngemäß: Johanna Graf 2005)

## Umgang mit unangenehmen Gefühlen bei den Eltern selbst

- Teufelskreis der Aggression kennen und unterbrechen lernen
- Selbstberuhigung
- Wünsche klar und eindeutig äußern
- Wünsche positiv formulieren (ohne „nicht“, „aber“ etc.)

„Ein Gramm Vorbeugung ist besser als ein Kilo Reparatur.“  
(sinngemäß: Johanna Graf 2005)

# Liebevoll Grenzen setzen

„Alle Gefühle sind erlaubt –  
aber nicht jedes Verhalten.“  
(sinngemäß: Johanna Graf 2005)

## Grenzen ohne Freiheit

Kinder lernen Gehorsam aus Angst,  
Gewalt bei Eltern, Rachegefühle bei Kindern

## Verwöhnen und Explodieren

Kind ist ohne Orientierung  
Unberechenbarkeit löst beim Kind Angst  
aus



## Grenzen setzen in Freiheit

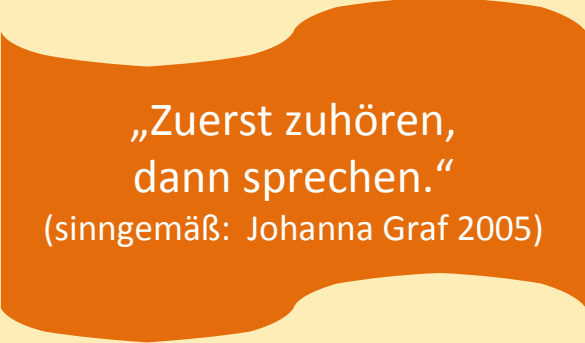
Kind achtet die Regeln  
ohne Angst und mit Selbstbewusstsein

## Freiheit ohne Grenzen

Egoistische Kinder, kleine Tyrannen

## Konstruktives Verhalten in akuten Eltern-Kind-Konflikten

- Selbstfürsorge
- Win-Win-Situationen schaffen
- Schließen von Allianzen  
„Wir gegen das Problem“
- Eigene Bedürfnisse klären  
„Wo kann ich nachgeben, wo auf keinen Fall?“



„Zuerst zuhören,  
dann sprechen.“  
(sinngemäß: Johanna Graf 2005)















## Konstruktives Verhalten in verfestigten Eltern-Kind-Konflikten

### Dauerbrenner ...

- ... in einer ruhigen Situation ansprechen,
- ... das Kinder verstehen lernen,
- ... eigene Wünsche kennen und äußern
- ... Lösungen gemeinsam finden.

## Punkteplan nach Döpfner, Schürmann, Fröhlich

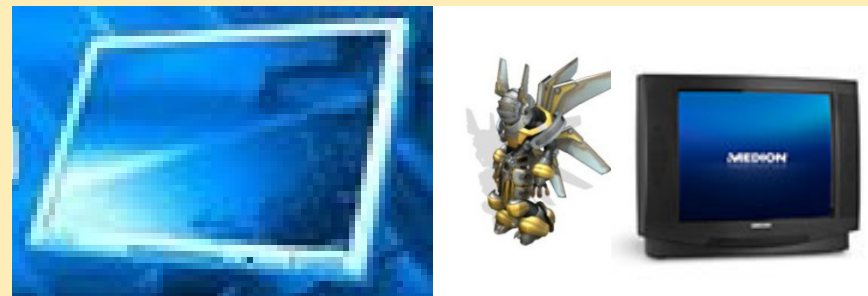
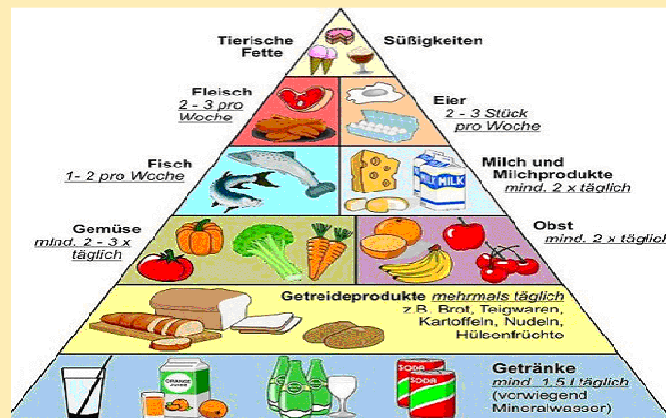
Wenn Lob, Zeit und Zuwendung nicht helfen ...

Regeln z.B.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
Nach dem Mittag, eine halbe Stunde spielen, dann Hausaufgaben machen							
							
18 Uhr Abendessen							
...							
...							
...							
...							

# Gesundheit, Bewegung und Freizeit

Bedeutung und Umgang mit PC, Games, TV etc.

Gesunde Ernährung mit wenig Geld



Freie Zeit gestalten mit wenig Geld

